

# Vorläufige Protokollauszüge

**der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 18.06.2020 um 19:30 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach**

## **1. Begrüßung und Protokollanerkennung**

Bürgermeisterin Amrhein begrüßt alle anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, Alexa Sigmund von der Allianz Spessartkraft, Niklas Joe als Protokollführer und ganz besonders die ausgeschiedenen Gemeinderäte.

Die Bürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Es wird beantragt, dass der Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Allianz Spessartkraft“ vorgezogen wird. Einstimmig stimmt der Gemeinderat diesem Vorschlag zu.

Aus dem Gemeinderat wird auf einen Widerspruch zwischen Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 05.05.2020 und dem Bauausschussprotokoll hingewiesen.

In der Gemeinderatsitzung wurde festgehalten, dass die Idee für das Sonnensegel verworfen wurde. In der Bauausschusssitzung wurde dann aber über die Ausrichtung des Sonnensegels gesprochen.

Die Vorsitzende erklärt den Widerspruch: Obwohl das Sonnensegel aus dem Antrag auf Bezuschussung durch das Regionalbudget gestrichen wurde, soll trotzdem geprüft werden, ob ein Sonnensegel sinnvoll ist, weil sich ansonsten die Rutsche auf dem Spielplatz stark erhitzt. Sachstand in der Gemeinderatsitzung war, dass das Sonnensegel nicht für öffentliche Spielplätze geeignet ist, weil es durch die Witterung kaputt gehen könnte.

In Eschau wurde ein wetterfestes Segel aufgestellt. Daher wird die Bürgermeisterin in Eschau anrufen, um sich über deren Erfahrungen mit dem Sonnensegel zu informieren.

**Einstimmig erkennt der Gemeinderat das Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 05.05.2020 und der Bauausschusssitzung vom 20.05.2020 an.**

## **2. Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte**

Bürgermeisterin Amrhein verabschiedet die ausgeschiedenen Gemeinderäte Karl Bauer, Markus Beck (dieser war nicht anwesend und für die Sitzung entschuldigt) sowie Günter Brand mit der Überreichung eines Abschiedsgeschenks.

### **3. Vorbehandlung von Baugesuchen**

In der Sitzung wurden folgende Baugesuche behandelt:

#### **3.1. Bauantrag Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche (Biergarten) - Geißhöhe 5**

Die Bürgermeisterin verliest die Begründung des Bauherrn für die Erweiterung der Freischankfläche:

Der Gasthof zur Geißhöhe ist ein Gastronomiebetrieb mit 200 Jahren Tradition auf dem Weiler Geißhöhe, 520 Meter hoch im Herzen des Spessarts. Die Gäste besuchen den Gasthof aufgrund der besonderen Lage inmitten der Natur abseits von den erschlossenen und vielbefahrenen Spessarttälern.

Beim Umbau im Jahr 1996 wurden 24 Sitzplätze als Wirtschaftsgarten genehmigt.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Bewirtung im Freien (Biergarten) bei entsprechender Witterung benötigt der Gasthof eine größere Freischankfläche mit mehr Sitzmöglichkeiten. Gemäß der vorliegenden Planung ist der Biergarten mit 93 Sitzplätzen geplant. Darin enthalten sind die bereits vorhandenen und genehmigten 24 Sitzplätze.

Wichtig für den Gasthof ist, dass bei entsprechender Witterung (nahezu) ausschließlich der Biergarten genutzt und bewirtet wird und eine gleichzeitige Bewirtung in der Gaststätte – aus koch- und servicepersonaltechnischen Gründen nicht möglich ist.

Die vorhandenen sanitären Anlagen entsprechen einer zulässigen Besucherzahl von ca. 250 Gästen. Diese Zahl ist für den Gasthof nicht bewirtbar.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das gemeindliche Einvernehmen zu geben.**

### **4. Bericht aus der Bauausschusssitzung**

Die Vorsitzende berichtet von der Bauausschusssitzung.

Unter anderem wurden erhebliche Mängel an gemeindlichen Straßen festgestellt.

Daher empfiehlt der Bauausschuss, alle Mängel aufzunehmen und dann die Vorgehensweise zu beraten.

Zum Punkt 1.1 des Protokolls „Planweg 1 Bordstein abgesackt“ wird nachgefragt, ob es Kontakte zu Firmen gibt, die den Bordstein ausbessern könnten.

Möglicherweise ist eine Ausbesserung über die Firma Stix möglich.

**Einstimmig stimmt der Gemeinderat zu, die Mängel an den Straßen aufzunehmen und Stück für Stück abzarbeiten.**

**5. Bericht Sanierungsarbeiten der Straße "Hundsrück"**

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Sanierungsarbeiten terminlich und fachlich gut funktioniert haben. Eine Abschlussrechnung war zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht bei der Gemeinde angekommen.

Während der Bauarbeiten hat sich herausgestellt, dass die in die Straße eingefügte Einbuchtung überflüssig ist, da es auf der gesamten Strecke Ausweichmöglichkeiten gibt. Daher wurde auf die Einbuchtung verzichtet.

**6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 der Gemeinde Dammbach (Anlage Schreiben LRA Aschaffenburg)**

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 wurde vom Landratsamt genehmigt.

**7. Antrag CSU /FWG auf Errichtung eines Beachvolleyballfeldes**

Zum geplanten Volleyballfeld berichtet Bürgermeisterin Amrhein, dass am auf die Sitzung folgenden Freitag (19.06.2020) ein Gespräch mit der Kreisbaumeisterin Frau Freytag vom Landratsamt Aschaffenburg stattfinden wird. Dabei soll unter anderem die Frage nach möglichen Plätzen für ein Feld geklärt werden.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob ein Mitglied der CSU/FWG-Fraktion bereit wäre, eine Patenschaft für das Volleyballfeld zu übernehmen und es sauber zu halten.

In Heimbuchenthal wurde die Erfahrung gemacht, dass die Sauberhaltung des Felds sehr unproblematisch ist. Dort ist das Volleyballfeld so angelegt, dass kein Gras oder Unkraut durchwachsen kann. Das bisschen das durchwächst, wird von den Spielern vor dem Spiel entfernt.

Zur Frage, wie oft es nötig ist, den Sand auszuwechseln, gibt es aus Heimbuchenthal noch keine Informationen.

Für die Abstimmung über das Feld in einer der nächsten Sitzungen soll geklärt werden, ob von Seiten der CSU/FWG-Fraktion eine Patenschaft für das Volleyballfeld übernommen wird.

**8. Beteiligung oder Anschaffung eines Windelcontainers (Anlage)**

Die Gemeinde Heimbuchenthal hat einen Windelcontainer mit 7 m<sup>3</sup>. Die Kosten hierfür teilt sie sich mit der Gemeinde Mespelbrunn. Im letzten Jahr betragen die Gesamtkosten 10.279,52 €. Bei Beteiligung durch die Gemeinde Dammbach an diesem Windelcontainer

würden sich die Kosten auf die drei Gemeinden verteilen, allerdings steigen dann auch Gesamtkosten, da der Container häufiger geleert werden müsste.

Der Gemeinde Dammbach liegen Angebote für eigene Windelcontainer mit 2 m<sup>3</sup> oder 3 m<sup>3</sup> vor.

Die Kosten für die Abholung liegen bei beiden Containern bei 115,00 € (zzgl. Mehrwertsteuer).

Die Miete liegt bei 9 € (2 m<sup>3</sup>) bzw. 11 € (3 m<sup>3</sup>) pro Monat (zzgl. Mehrwertsteuer).

Das Aufstellen eines eigenen Windelcontainers ist für die Gemeinde teurer als das Auszahlen des Windelzuschusses, wird vom Gemeinderat aber als gute Alternative angesehen.

Um die Anwohner in der Nähe des Bauhofs nicht durch den Geruch zu belästigen, soll der Windelcontainer in den Sommermonaten zunächst auf dem Grünabfallplatz aufgestellt werden.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, einen 3 m<sup>3</sup> Container auf dem Grünabfallplatz aufzustellen.**

**Nach einem Jahr wird dem Gemeinderat eine Kostenübersicht über die, bis dahin entstandenen Kosten vorgelegt.**

**Ab dem Zeitpunkt, an dem der Windelcontainer aufgestellt wurde, wird kein Windelzuschuss mehr ausgezahlt. Stattdessen erhalten die Neugeborenen von der Gemeinde ein Geschenk.**

**Im Amtsblatt erfolgt eine entsprechende Veröffentlichung, in der auch darauf hingewiesen wird, dass beim Landratsamt Aschaffenburg ein Zuschuss für Stoffwindeln beantragt werden kann.**

## **9. Vergabe von Rissevergussarbeiten (Anlage)**

Der Gemeinde Dammbach liegt ein Angebot der einer Firma für Rissevergussarbeiten vor. Die Firma hat bereits in der Vergangenheit Rissevergussarbeiten für die Gemeinde Dammbach durchgeführt.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Firma für ca. 2.000 Laufmeter Straßenreparaturen zu beauftragen.**

**Die betreffenden Straßenabschnitte werden von den Mitarbeitern des Bauhofs benannt.**

## **10. Neuerstellung der Schmutzfrachtberechnung im Verbandsgebiet - Überprüfung der Erweiterungsflächen gemäß aktuellem Flächennutzungsplan, Beratung und Beschlussfassung (Anlage)**

Der Zweckverband Abwasserverband Main-Mömling-Elsava hat mit Schreiben vom 15.05.2020 mitgeteilt, dass für die wasserrechtliche Genehmigung der Gemeinschaftskläranlage die Schmutzfrachtberechnung nicht nur für den aktuellen Ist-Zustand, sondern auch für zukünftige Verhältnisse zu berechnen ist. Für die Schmutzfrachtberechnung wurde vom Ing.-Büro Unger anhand der aktuellen Flächennutzungspläne der Gemeinden eine Zusammenstel-

lung durchgeführt.

Alle Gemeinden im Verbandsgebiet werden jetzt gebeten, anhand dem übersandten Lageplan ihre kanalisierten Einzugsgebiete mit den festgestellten potentiellen Baulücken und Erweiterungsgebieten zu überprüfen und mitzuteilen, ob die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Erweiterungsgebiete in den nächsten 20- 25 Jahren verwirklicht werden.

Für die Gemeinde Dammbach sind im F-Plan folgende Gebiete zur möglichen Erweiterung ausgewiesen:

Dieses Gebiet ist lediglich im F-Plan als mögliches Baugebiet ausgewiesen.

Im Hinblick darauf, dass es für die Gemeinde noch für den Planweg und Langenrain-Dellacker rechtskräftige Bebauungspläne gibt, erscheint eine Ausweisung dieses Gebietes als Bauland eher unwahrscheinlich.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung gebeten, inwieweit für die nächsten 20 – 25 Jahre eine Verwirklichung dieser im F-Plan ausgewiesenen Gebiete mit teilweise bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplänen geplant ist.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, alle möglichen Baugebiete in die Schmutzfachberechnung miteinbeziehen zu lassen.**

### **10.1. Planweg und Anschlussbebauung Hohlweg**

#### **Planweg**

Für das Gebiet im Anschluss an den Planweg in Richtung Baugebiet „Störmersgut“ gibt es einen rechtskräftigen Bebauungsplan aus dem Jahr 2002.

Das Umlegungsverfahren ist für dieses Gebiet eingeleitet. Dies ruht aber derzeit, da zuerst das Baugebiet „Störmersgut“ umgelegt und erschlossen wurde.

Hier könnte jederzeit das Umlegungsverfahren weiter entwickelt werden und eine Erschließung des Gebietes in Angriff genommen werden. Ob ein Bedarf besteht und im Hinblick auf die steile Hanglage dieser Bauplätze sollte vom Gemeinderat entschieden werden, inwieweit die nächsten 20-25 Jahre an eine Erschließung des Gebiets gedacht ist.

#### **Hohlweg in Richtung Jochenhöhe**

Das vor Jahrzehnten angedachte mögliche Baugebiet am Hohlweg wurde nicht in Angriff genommen, da die Grundstückseigentümer damals einen Bebauungsplan ablehnten und keine Bebauung wünschten. Das Bebauungsplanverfahren wurde eingestellt.

### **10.2. Bebauungsplan Krausenbach Süd vom Gößbach zum Grabenweg**

Auch hier gab es bereits in den 70er Jahren einen Bebauungsplanvorentwurf, für den nie das Verfahren weiter fortgeführt wurde. Ein rechtskräftiger Bebauungsplan besteht für dieses Gebiet nicht.

### **10.3. Dellacker - Langenrain**

Für das Baugebiet Dellacker-Langenrain gibt es den rechtskräftigen Bebauungsplan „Dellacker-Langenrain“ seit dem Jahr 2002.

Das Teilgebiet an der Gartenstraße wurde erschlossen und ist auch teilweise bebaut.

Ob hier noch Bedarf besteht das weitere Gebiet in nächster Zeit zu erschließen, ist vom Gemeinderat zu entscheiden.

### **10.4. Oberhalb Schnorrenhöhe**

Dieses Gebiet ist lediglich im F-Plan als mögliches Baugebiet ausgewiesen.

Im Hinblick darauf, dass es für die Gemeinde noch für den Planweg und Langenrain-Dellacker rechtskräftige Bebauungspläne gibt, erscheint eine Ausweisung dieses Gebietes als Bauland eher unwahrscheinlich.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung gebeten, inwieweit für die nächsten 20 – 25 Jahre eine Verwirklichung dieser im F-Plan ausgewiesenen Gebiete mit teilweise bestehenden rechtskräftigen Bebauungsplänen geplant ist.

### **11. Rechnungsprüfungsausschuss - Beschluss zur Bestellung des Vorsitzenden / stellv. Vorsitzenden**

Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses wird Christian Wirth vorgeschlagen.  
Als dessen Stellvertreter Christian Lattus.

**Einstimmig stimmt der Gemeinderat diesen Vorschlägen zu.**

### **12. Bestellung von Jugendbeauftragten für Dammbach**

Die Bürgermeisterin erklärt, dass durch die Bestellung von Jugendbeauftragten die momentan rückläufige Jugendarbeit gefördert werden soll.

Nicole Bauer und Stephanie Reinl haben sich für die Arbeit als Jugendbeauftragte bereiterklärt.

Aus dem Gemeinderat werden zusätzlich Simone Zwiesler und Isabell Brand vorgeschlagen, die sich an der Jugendarbeit gerne beteiligen möchten.

**Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die vier oben genannten Personen als Jugendbeauftragte zu bestellen.**

### **13. Bestellung eines Seniorenbeauftragten für Dammbach**

Als Seniorenbeauftragte wird Dagmar Hirsch vorgeschlagen.

Die Bürgermeisterin merkt an, dass sich gerne noch weitere Personen melden können, wenn sie Interesse an der Arbeit als Seniorenbeauftragte haben.

**Einstimmig wird Dagmar Hirsch als Seniorenbeauftragte bestellt.  
Wenn sich weitere interessierte Personen melden, werden diese ebenfalls zu Seniorenbeauftragten ernannt.**

#### **14. Informationen aus der Allianz SpessartKraft**

Dieser Punkt wurde in der Sitzung als TOP 3 behandelt.

Frau Sigmund von der Allianz Spessartkraft stellt das Regionalbudget vor.

Mit dem Regionalbudget soll durch die Bezuschussung von Kleinprojekten insgesamt die ländliche Entwicklung gefördert werden.

Zuwendungsempfänger sind sowohl Privatpersonen als auch juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. Gemeinden) und des Privatrechts (z. B. Firmen).

Mit dem Regionalbudget werden unter anderem Kleinprojekte gefördert, die der Dorfentwicklung oder der Grundversorgung dienen.

Jährlich stehen insgesamt 100.000 Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Es werden Projekte gefördert, die maximal 20.000 Euro kosten. Gefördert werden 80 % der Projektkosten, höchstens aber 10.000 Euro. Projekte, für die die Zuwendung weniger als 500 Euro betragen würde, werden nicht gefördert.

Das diesjährige Budget wurde unter 9 Kommunen aufgeteilt. Jede Kommune hatte das gleiche Budget (11.111 €)

Insgesamt werden aktuell 18 Projekte gefördert, was einer Fördersumme von 97.877,47 Euro entspricht.

Vermutlich gibt es das Regionalbudget noch vier Jahre.

#### **15. Informationen der Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Amrhein berichtet über die aktuellen Angelegenheiten der Gemeinde Dammbach:

##### **15.1. Defibrillatorkasten am Feuerwehrhaus**

Die Halterung für den Defibrillator wurde am Feuerwehrhaus angebracht.

Der Defibrillator selbst folgt noch.

##### **15.2. Neuer Anbaumulcher Bauhof**

Für den Bauhof wurde ein neuer Anbaumulcher gekauft.

Außerdem wurde der Radlader repariert.

##### **15.3. Abfall Jochenhöhe**

Auf der Jochenhöhe gibt es ein massives Abfallproblem. Momentan wird der Müll an Sammelstellen gesammelt, von der die Entsorgungsfirma den Abfall abholt. Jetzt gab es eine Beschwerde vom Entsorger über die Zustände an den Sammelstellen. Neben mangelnder Mülltrennung wurden auch Ratten und Mäuse in den Containern gesichtet. Die Sammelstellen sollen daher jetzt geschlossen werden und die Anwohner sollen ihren Müll am Tag der Abholung rausstellen.

#### **15.4. Beauftragung Kammerjäger**

Unter anderem wegen der Müllproblematik auf der Jochenhöhe wurde ein erhöhtes Rattenaufkommen festgestellt. Ein Kammerjäger, der Giftköder im Kanal legen soll, ist bereits informiert.

#### **15.5. Neue Werkbänke Schule**

Für die Grundschule wurden neue Werkbänke bestellt.

#### **15.6. Umlegung Maibaum**

Der Maibaum muss demnächst umgelegt werden, da die Versicherung abgelaufen und der Stamm möglicherweise morsch ist.

#### **15.7. Haus der Vereine**

Das Dach am Haus der Vereine ist fertiggestellt. Außerdem ist der Schlauchturm fertig gestrichen.

### **16. Anfragen des Gemeinderates (Angelegenheiten nach § 30 der Geschäftsordnung)**

Von den Gemeinderatsmitgliedern werden folgende Anfragen gestellt:

#### **16.1. Anfrage eines Bürgers zu verschiedenen gemeindlichen Themen**

Ein Gemeinderatsmitglied hat eine E-mail mit offenen Fragen eines Bürgers zu verschiedenen gemeindlichen Themen mit der Bitte um Weiterleitung an die Bürgermeisterin erhalten. Jetzt erkundigt sich das Ratsmitglied, ob sich die Bürgermeisterin bereits mit dem Bürger in Verbindung gesetzt hat. Das hat sie bisher noch nicht, wird das aber nachholen. Das Ratsmitglied bittet darum, dem Bürger zunächst wenigstens eine Rückmeldung zu geben, dass sie die Mail erhalten hat und bis wann die Themen abgearbeitet werden.

## **17. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat**

Die anwesenden Bürger haben folgende Fragen an den Gemeinderat gestellt:

### **17.1. Hinweis auf Einbahnstraßenregelung auf den Wegen zum Grünabfallplatz**

Ein anwesender Bürger bittet darum, nochmals auf die Einbahnstraßenregelung auf den Wegen zum Grünabfallplatz hinzuweisen.

### **17.2. Bäume Richtung Trieb**

Es wird darauf hingewiesen, dass am Triebweg Richtung Sportplatz einige Bäume kurz davor sind umzufallen.

Die Verwaltung wird den Eigentümer des Grundstücks diesbezüglich anschreiben.

### **17.3. Tor am Hundsrückparkplatz**

Außerdem weist ein Bürger darauf hin, dass das Tor am Hundsrückparkplatz geschlossen ist, obwohl die Durchfahrt eigentlich frei sein sollte.

Die Bürgermeisterin informiert den Bürger über die aktuelle Regelung: Momentan ist das Tor zwar geschlossen, kann aber von Wanderern, Radfahrern etc. geöffnet werden.

In Zukunft wird der Spessartbund eine neue Wegführung am Parkplatz vorbei anlegen.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr

Waltraud Amrhein  
1. Bürgermeister

Niklas Joe  
Schriftführer/in